

*Liebe Mitglieder und Freunde
der außerordentlichen Form
des römischen Ritus,*

die Umstellung vom „PMT-Rundbrief“ auf das Magazin „**Dominus vobiscum**“ wurde allerorten und von vielen Seiten sehr positiv aufgenommen. Diese Resonanz bestärkt uns in dem Bemühen, das hohe Niveau des ersten „Dominus vobiscum“-Heftes auch in den Folgeummern beizubehalten.

Was erwartet Sie in dieser zweiten Ausgabe? Sowohl ein liturgischer Artikel zum Thema „Kanonstille“ als auch Berichte über die Umsetzung des Motu proprio „Summorum pontificum“ in mittlerweile mehr als drei Jahren – dem Zeitraum, nach dem Papst Benedikt XVI. eine erste Bilanz ziehen wollte.

Anfang November 2010 hatte eine kleine Delegation Gelegenheit, nach der Generalaudienz kurz mit dem Heiligen Vater zu

sprechen und einen Statusbericht über die Situation im deutschen Sprachraum direkt in seine Hände zu übergeben.

Seit Februar diesen Jahres häufen sich Anzeichen im Vatikan, daß die seit langem erwarteten Ausführungsbestimmungen des Heiligen Vaters zum Motu proprio „Summorum pontificum“ noch vor Ostern 2011 veröffentlicht werden sollen. Bis zum Redaktionsschluß des vorliegenden Magazins war dies nicht geschehen. Falls bis zum Versand ein Dokument aus Rom vorliegen sollte, werden wir uns bemühen, es als Faltblatt diesem Heft beizulegen.

Mit einer Reportage über den Meßort Stuttgart beginnt eine Artikelreihe, in der wir pro „Dominus vobiscum“-Ausgabe eine Gottesdienstgemeinde vorstellen wollen, in der regelmäßig die Sakramente in der außerordentlichen Form des römischen Ritus gespendet werden.

Zudem sind Äußerungen von Priestern und Gläubigen abgedruckt, die in den letzten drei Jahren diese Meßform kennen- und schätzen gelernt haben – diesmal ergänzt durch zwei außereuropäische Quellen: Ein Zitat aus dem Bericht von Bischof Pascal N’Koué aus Benin über die Anwendung des Motu proprio „Summorum pontificum“ in seiner Diözese sowie ein Artikel von Msgr Joachim Schroedel über die Seelsorge in der deutschen Gemeinde in Kairo.

Diesem Heft liegt die Einladung zur Hauptversammlung 2011 am 21. Mai in Regensburg bei. Bitte denken Sie daran, daß die Arbeit der Laienvereinigung über Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert wird – das Magazin „Dominus vobiscum“ kann nur weiterhin erscheinen, wenn Sie es abonnieren, dafür spenden oder „Pro Missa Tridentina“ beitreten.

Die letzten Jahre haben gezeigt, daß man mit Beharrlichkeit und Gebet viel erreichen kann.

Lassen wir nicht nach in unseren Anstrengungen – sowohl geistlicher als auch praktischer Art!

„Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit und alles andere wird euch dazu gegeben werden.“ (Mt 6,33)

Wir wünschen allen Lesern eine gesegnete Fastenzeit und ein frohes Osterfest.

*Monika Rheinschmitt und
Benjamin Greschner*

*M. Rheinschmitt
Benjamin Greschner*



Nach der Generalaudienz im November 2010